

Deutsche Volkslieder

für Singstimme und Klavier

Johannes Brahms WoO 33

Erstes Heft

1. Sagt mir, o schönste Schäf'rin mein

Zärtlich und lebhaft

Singstimme

1. Sagt mir, o schön-ste Schäf'-rin mein, der
2. da? wer klopft vor mei-ner Tür und
3. fin-stre Nacht hat mich ver-führt in'n

p grazioso

Au-gen ed-le Zier! — Darf ich bei euch nicht keh-ren ein als
will zu mir her-ein? — Mein Hütt-lein ich er-öff-ne nicht, ich
Wald, mein trau-tes Kind! — Drum bitt ich, schlagt euch aus dem Sinn und

ein ge-treu-er Hirt? — Ich steh schon lang vor eu-erer Tür, o
las-se nie-mand ein, — und wenn er auch der Schön-ste wär, so
macht mir auf ge-schwind; — ich hab mich all-zeit auf-ge-führt, wies

animato

p

Schä-fe-rin er-öff-net mir die Pfort, die Pfort, die Pfort. — 2. „Wer
macht er mir mein Herz nicht schwer. Um-sonst! Um-sonst! Um-sonst!“ 3. Die
ei-nem treu-en Hirtn ge-bührt, all-zeit, all-zeit, all-zeit. — 4. „So

calando

p

pp

4. will ich aus Er - bar - men dann er - hö - ren dei - ne Bitt, ——— die
 5. wie war ich so un - be - dacht, o ed - ler schö - ner Hirt! ——— daß
 6. wer - ter Schä - fer, mach dein Hütt nur al - so - bald bei mir, ——— so

Pfor - te ste - het of - fen schon, komm nur in mei - ne Hütt? ——— Ach
 ich nicht ehr hab auf - ge - macht, du hast mein Herz ge - rührt. ——— Komm
 wahr ich leb, ich mach kein Schritt je - tzund mehr ab von dir. ——— Mein

Schatz, wie seh ich euch hier stehn? Wie tu - gend - sam, wie zart, wie schön seid
 'nein, o schön - ster Schä - fer mein, ich will all - zeit dein ei - gen sein, ich
 Herz ist dein, o wer - ter Hirt, bis es der Lie - be ma - chen wird ein

animato *p* *cresc.* *calando* *p*

1. 2. 3.

ihr, seid ihr, seid ihr! ——— 5. „Ach
 will, ich will, ich will!“ ——— 6. „O
 End! ein End! ein End!“ ———

2. Erlaube mir, feins Mädchen

Zart

1. Er - lau - be mir, feins Mäd - chen, in den Gar - ten zu gehn, daß
 2. O Mäd - chen, o Mäd - chen, du ein - sa - mes Kind, wer

p dolce

ich dort mag scha - en wie die Ro - sen in ih - rer Er - lau - be sie zu
 hat den Ge - dan - ken ins Herz dir ge - zinnt, daß ich soll den

bre - chen, es ist die höch - ste ih - re Schön - heit, ihr
 Gar - ten, die Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst mei - nen

pp

Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
 Au - gen, das muß ich ge - stehn.

p dolce

Leseprobe



Sample page

3. Gar lieblich hat sich gesellet

Anmutig

1. Gar lieblich hat sich ge - sel - let mein Herz in kur - zer
 2. Wohl für des Mai - en Blü - te hab ich sie mir er -
 3. Ich gleich sie ei - nem En - gel, die Herz - al - ler - lieb - ste
 4. Mit Ve - nus Pfeiln durch - schos - sen das jun - ge Her - ze

Frist zu ei - nem mi - n - ge, Gott weiß wohl, wer sie
 korn, sie er - freu - e, ein'n Dienst hab ich ihr
 mein, ihr Mü - ß in Kra - ft an - ge -
 mein; schöns Lieb, sei un - r - dros - sen, setz dei - nen Wil - len

ist. Sie lie - bet mich, die al - ler - lieb - ste mein, mit
 g'schworn, den will ich hal - te, sein ganz ihr un - ter - tan, die
 bein, zwei blan - ke Ärm - lein, schmal, da - zu ein ro - ter Mund, der
 drein. Ge - segn dich Gott, mein schön - es Lieb, ich soll und muß von dir, du

Treu - en ich sie mein!
 weil ichs Le - ben han.
 lacht zu al - ler Stund.
 siehst mich wie - der schier.

1. 2.